FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Gräfin von Nostitz an ihren Gemahl.

Nostitz, von

Braunschweig, 15.10.1720

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55363

Visual Library

4174
1958 e

Bromsilberg d. 15 8br 1720

Extract aus Ihrer Frau General
Grafin Schreiben an Ihren Gemahl
abgelassener Schreiben vom 12ten
Sept.

Daß mein liebes Kind bey seiner
anwesenheit in Halle seine Freude
gehabt, hat es dem Professor
Francken zu danken, welcher es freundlich
aufnimmt, und mit
allen Gunst des Herrn; der lieb
reiche Mann, macht sich manche Sorgen
und Vorgedanken deßwegen, daß
dem Mann, die mein Engelchen
die Liebe des Herrn vor
Gottes in seinem Herz angefangen und
zu seiner Vollkommenheit führt.
Der Fromme Gott wird es ihm
nun vergelten können die
durch ihre Fürsorgligkeit geschehen
worden. Amen.

Vertraulich Sentiment
Lieber.

Also man sieht hier Gottes Rom
In diesem Lebens nicht allerdings ohne
Freude sein, Gottes nicht sein Tugendlich
keit in dem seine so sucht seine
Lust in dem andern.
Die Ursach hat von dem Gerechten
Schaffer der Natur hier zu einer Ver:
ligkeit auch Leiden empfangen,
Leiden aber der Gottes selber zurisch
freude zu gebäude ach gehöreling, die
Christen auch Recht von dessen
zum Theil Theil bekommen
worden, Lasset ihr nun denn jungen
vorgründlich der Weg dieser gefährlich
Wanderung Und die Ursach zu rechter
Zeit vom Herr mit Ausgang auf Rom
13 ff 4: 29 von der Statt Rom abzu
wandern Und mit Gott fröhlich Wandern
oder mit Ihm Christen zu bekant:
Schaft Gebet zu nach mit dem ffl. lig
auch Fürbitte 5: 4: 8 dem Thum Wahr
zeichen zu unter Leiden der böser
Welt Freund Schaft zu der ewigen Welt.
Ich hoffe daß Ew Hochehrwürden

Ihrer Sonnen Seelen Wasser-zeigten
anfang von dem Reiche meiner frommen
Gottesfürchtigen Frauen, Ihr Seelbad
des diesen [illegible]
Fürgenommen Reiche von dem
Sehen Tage Ihres Seelichen Hinflages
Seelichen Ehe bey Legen Donnerz, aber
Wunderlich Wasser Zu ubersonderlichen
die Fürg Zeit Wehrte, und Zu Zeigen
Wie Selig Ihr Wasser Fremde ihre Meine
Gemahl Ihr Stelle mit Ihr Hochstandes Ge-
Fundes zu Pflegen in Conversation der
Zeit Ihrer Gesunde Leibs Wurde Zeigen
und Fürnehmlich vom Grunde des Seelens
Zu reden! Das der Höchste Gott
dem Worte Seines Evangelii Welche
In diesen letzten Zeiten Wird
Sein durch dein Geist und Wahrheit Ihr
Seine Wurzeln Ihr Professor als
Ein getreuer Lehrer Gottes auch
Ihrer Seelen der Wunden Seine Kraft
Fürtragen und Welche Nachfrage Wolle
und Wird Wollen erfahren lassen. Das
Ist der Wunsch.
Ihrer Hochgebornen Gnad
Gehorsamster Diener
Graff Reschke